

Ueber dem Festland.

Hantes, 31. Okt. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ teilt um 7 Uhr 45 mit, daß es sich über der Stadt Hantes befinde. Hantes meldet aus Tones: Heute abend um 8 Uhr 20 hat das Luftschiff „Graf Zeppelin“ die Stadt in einem Bogen überflogen. Das Schiff schien etwa in 200 Meter Höhe zu fliegen. Die Bevölkerung konnte deutlich das Surren der Rotoren und die Lichter der Gondeln wahrnehmen. Das Luftschiff nahm Kurs nach Paris zu nehmen. Es hatte vorher das Loiretal bei Bourgueil und Schloß Langeais überflogen. Um 1 Uhr früh hat das Luftschiff „Graf Zeppelin“ Dijon passiert. Danach berichtet vom Flugplatz Le Bourget 2 1/2 Uhr westeuropäischer Zeit: Der Zeppelin teilt mit, daß er wegen schlechten Wetters Kurs nach Paris nimmt und heute früh um 7 Uhr in Friedrichshafen zu landen gedenkt.

Vorbereitungen zum Empfang des „Graf Zeppelin“.

Friedrichshafen, 31. Okt. Zum Empfang des „Graf Zeppelin“ sind heute vormittag zahlreiche hervorragende Persönlichkeiten in Friedrichshafen eingetroffen, darunter Reichsverkehrsminister v. Guericke und Geheimrat Risch vom Reichsverkehrsministerium, Direktor v. Staak, der Vorsitzende des Aufsichtsrats und Direktor Risch von der Luftfahrt. Die Verpflegung hat nach dem Vorliegen der Wetterkarten heute mittag erreicht, daß das Schiff kaum vor 9 Uhr abends hier eintreffen kann. In Friedrichshafen hat sich die Spannung der Erwartung lebhaft gesteigert. Auf den Straßen, namentlich vor den Zeitungsbüroen sieht man in Gruppen zusammen. Inzwischen lag die Stadt ebenfalls Regenstau an, um das Schiff bei seiner Heimkehr zu begrüßen.

Friedrichshafen in Erwartung des „Graf Zeppelin“.

Friedrichshafen, 31. Okt. Nachdem „Graf Zeppelin“ mitgeteilt hat, daß er um 5 1/2 Uhr nachmittags an der Vorempfangs die europäische Küste erreicht hat, rechnet man in Kreisen des Luftschiffbaues damit, daß er etwa zwischen 4 und 5 Uhr in Friedrichshafen eintreffen kann. Allerdings wird das Luftschiff nicht vor 7 Uhr landen, weil die Landungsmannschaften bereits nach Hause geschickt und erst für diese Zeit zum Platz befehligt sind. Es wird nicht angenommen, daß durch Nebel eine weitere Verzögerung der Landung herbeigeführt wird. Es ist aber möglich, daß das Schiff, weil es noch nicht landen kann, den letzten Teil seiner Fahrt mit geschlossenen Motoren zurücklegt. Auf dem Platz sind im übrigen alle Vorbereitungen getroffen, so sind große Scheinwerfer aufgestellt, die während der zweiten Hälfte der Nacht den Himmel erhellend werden. In Friedrichshafen hat der Verkehr heute abend geradezu beängstigende Formen angenommen. Noch immer kommen zahlreiche Autos an, so daß bei den engen Straßen kaum ein Durchkommen ist. Tausende von Fremden müssen mit enttäuschten Gesichtern wieder abziehen, um sich irgendwo in einem anderen Ort ein Unterkommen zu suchen. In der Nacht sind inzwischen bereits Hunderten von Glückwünschen und Blumengrüßen für Dr. Eckener und die Besatzung eingegangen, übrigens auch zahlreiche Telegramme aus Amerika für den blinden Passagier.

„Graf Zeppelin“ wieder in der Heimat.

„Graf Zeppelin“ über Friedrichshafen.

Friedrichshafen, 1. Nov. 4 35 Uhr erschien „Graf Zeppelin“ erstmals über Friedrichshafen. Nachdem das bekannte Propellergeräusch plötzlich ertönte, tauchte aus schon das Schiff selbst auf. Es war in der frühen Morgenämmerung bereits gut zu erkennen. In der Stadt herrschte unbeschreiblicher Jubel, auf den Straßen lebten die Menschen und jubelten dem Schiff zu. Die zahlreichen Scheinwerfer, die auf dem Werftgelände aufgestellt sind, haben schon eine Probe abgehalten.

Die große Halle des „Graf Zeppelin“ ist hell erleuchtet; es ist damit zu rechnen, daß das Luftschiff, sobald es unter die Wolfendeck heruntergekommen ist, also noch vor Tagesanbruch, die Landung bestanden wird.

„Graf Zeppelin“ glücklich gelandet.

Friedrichshafen, 1. Nov. Die Landung des „Graf Zeppelin“ erfolgte um 7 05 Uhr nach einer 17stündigen Fahrt. In der Stadt herrschte große Freude.

Friedrichshafen, 1. Nov. Das Schiff ist jetzt wieder in der Halle und ruht sich aus von den Anstrengungen der beiden schweren Fahrten über den Ozean. Die Vergung nach der Landung war diesmal außerordentlich schwierig; das lag daran, daß das Schiff zweimal gedreht werden mußte, bis es vor dem Cätor stand und in die Halle gezogen werden konnte, außerdem erschwerte natürlich die ungeheure Menschenmenge, die die polizeilichen und militärischen Absperungen einfach überrennt hatte und die Handlanger nicht umlagerte, jede Bewegung außerordentlich. Es blieb schließlich nichts anderes übrig, einfach den Befehl zur Verbringung in die Halle zu geben, in der Hoffnung, daß die Menge mitmarschieren und aus dem Wege gehen würde. Das ging alles noch recht gut, und sie blitzte sich zu beiden Seiten der Luftschiffen vor dem Hallentor. Dann aber, als das Schiff in den Käfig verankert war und sich in Bewegung setzte, gab es einen außerordentlich kritischen Augenblick. Vor das Tor war nämlich ein kleines Tau gespannt, an dem Schupobeamte Unbefugten den Eintritt in die Halle verwehrten. Als nun das Schiff sich näherte, war es unmöglich, das Tau und damit den Weg der Luftschiffen freizubehalten, weil die Menschenmenge selbst die Leiden mitteilt. Es war auch nicht möglich, das Schiff nach zurückzuführen; wenn nicht jemand die Geistesgegenwart gehabt hätte, das dicke Tau mit dem Taschenmesser zu zerschneiden, so hätte leicht eine Leichenschändung des Schiffes eintreten können, aber schließlich war es doch in der Halle. Als das Schiff gelandet war, stimmte die Menge erneut das Deutschlandlied an, daß es selbst in der weiten Halle widerhallte. Die Venezianer, die sich in der Halle aufhalten durften, die Frauen u. sonstigen Angehörigen, die Ehrengäste und die Presse brachten dem Schiff und seiner Besatzung eine besonders herzliche Ovation dar; ein seltsamer Kontrast in fast allen Gesichtern: Tränen in den Augen und das Lachen innerer Freude, die der Leistung des Schiffes wie den Wiederkehrenden galt. Aber immer noch läßt Dr. Eckener sich nicht sehen. Seine Gattin, Reichsverkehrsministerin von Guericke, der würdige Staatspräsident Dr. Baur, Finanzminister Dr. Dethlinger u. a. geben an Bord, um Dr. Eckener die ersten Glückwünsche darzubringen. In den Fenstern werden Blumen hineingeworfen, Kapitän Lehmann zieht keinen kleinen Jungen ins Schiff, um ihn erst einmal an sich zu drücken. Während dessen haben die Haltemannschaften das Schiff nur mühsam gegen die Vordringenden festmachen können. Schon kommen die beiden Polizeibeamten wieder von Bord, die als erste das Schiff betreten hatten; sie haben ihre Arbeit in 5 Minuten erledigt und dafür werden sie von den Zuschauern mit einem herzlichen Bravo belohnt. Dann kann das Aussteigen der Passagiere beginnen; alle werden sie von ihren Freunden herzlich und jubelnd begrüßt; soweit sie etwas über die Fahrt sagen, sind sie alle des Lobes voll. „Es war eine herrliche Fahrt“, sagt Lehmann, „und es ist ein braves Schiff“, sagt Fleming hinzu. Am Fenster wurde der blinde Passagier sichtbar; man lacht, und mit ihm reden, aber es scheint, daß er jetzt doch etwas schwächer geworden ist, gleich nimmt ihn der amerikanische Konsul ins Gebet, auch der Polizeidirektor von Friedrichshafen ist dabei, aber diese Prozedur dauert nur sehr kurz, man weiß, die Sache wird bald in Ordnung kommen. Wieder steigen einige Passagiere aus, darunter

steht man die schmutzige Uniform der amerikanischen Kawi, von der 3 Offiziere die Fahrt mitgemacht haben. Dann wird bekannt gegeben, daß Dr. Eckener nach dieser Nachtfahrt wieder sei, und deshalb die Presse nicht empfangen könne. Unblich wird Dr. Eckener selbst sichtbar; er macht trotz seiner angeblichen Müdigkeit einen frischen und lebhaften Eindruck; er winkt und grüßt, nur schwer kann er sich durch die Gasse durchdrängen, die von Schupo-Polizei zwischen der Menge gebildet wird. Als er später gefragt wird, was der schwierigste Teil der Fahrt gewesen sei, sagt er lachend, das Aussteigen. Unterdessen übermehren die herbeistretenden Führer Lehmann und Fleming das Ausladen von Post und Gepäck und die leitenden technischen Vorkehrungen. Draußen verläßt sich die Menge nur langsam und nach 2 Stunden nach der Landung hört man vor den Fenstern des Arbeitszimmers Dr. Eckeners nicht endemüllende Hochrufe.

Der Ein- und Ausbrecher Müller erschossen. Der berühmte Ein- und Ausbrecher Müller aus Altenburg, der zuletzt aus der Gefangenenanstalt in Untermaßfeld entflohen war, hatte in der letzten Zeit wieder die Altenburger Gegend unsicher gemacht und zahlreiche Einbrüche verübt. In der Nacht zum Montag wurde er in der Wettinerstraße in Leipzig mit einem Komplizen auf freier Tat ertappt. Während der Komplize entkam, wurde Müller von einem Polizeibeamten erschossen. Müller gab aus einem Revolver Schüsse auf den Beamten ab, so daß dieser ebenfalls zur Waffe greifen mußte. Er streckte den Verbrecher durch einen Kopfschuß nieder. Kurze Zeit später starb Müller an der erlittenen tödlichen Verletzung.

Tuberkulösen-Süßförmige.

Die nächste Sprechstunde findet am Samstag den 3. November, nachm. von 3-5 Uhr, auf der Charlottenhöhe b. Calmbach statt. Die Untersuchungen werden nur auf Grund ärztlicher oder behördlicher Überweisung durchgeführt.



Für die Schuhe nimm

Erdal

Dazu Erdal-Kwak-Serienbilder!

Advertisement for OVA Cigarettes. Features a globe with a banner reading 'Die modernste Cigarettenwerkstatt der Welt' and 'Die Besucherliste vom B. März wird ergänzt'. Lists names of directors from various countries like Mr. Louis Mascart, Signor Rubietti, Mr. Sterncker, Mr. Melinsky, Mr. Ferguson, De Hoer Gersdorf, and Señor Roetzsch. Includes the text 'Die Spitzenleistungen der Reemtsma-Werke und die REEMTSMA OVA CIGARETTEN' and 'Ankerformat 5x'.

Auf dieses Angebot haben Sie gewartet!



Herren-Ulster 45.-
mit Ringsgurt . . . 150.-, 140.-, 130.-, 120.-, 100.-, 90.-, 80.-, 70.-, 65.-, 55.-

Herren-Paletot 42.-
I- und II-reihig, marengo 125.-, 110.-, 100.-, 90.-, 80.-, 70.-, 60.-, 50.-, 45.-

Herren-Paletot halb-schwer **in allen Preislagen!**

Kinder- u. Knaben-Mäntel und Anzüge
in allen Farben besonders preiswert!

Trench-Coats und imprägnierte Mäntel, sowie Herren- und Loden-Mäntel in allen Preislagen. Jünglings- u. Knabenkleider, Arbeiterkleidung, Windjacken, Hosen in allen Farben äußerst billig.

Herren-Anzüge 60.-
Kammgarn, I- und II-reihig 150.-, 140.-, 130.-, 120.-, 100.-, 90.-, 80.-, 70.-

Herren-Anzüge 40.-
Cheviot, moderne Muster 120.-, 100.-, 90.-, 80.-, 70.-, 60.-, 50.-

Ludwig Kahle

WESTL. 2 - PFORZHEIM - MARKTPLATZ

Neuenbürg.
Reformationsfest, 4. November, abends 8 Uhr,
Gemeinde- u. Volksbund-Abend
im Gemeindehaus.
I. Lichtbildervortrag: Luthers Werk und Leben.
II. Aufführung: Luther in Oppenheim.
Die evang. Gemeinde ist herzlich eingeladen.
Dekan Dr. Megetlin.

Neuenbürg, 1. Nov. 1928.
Todes-Anzeige.
Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß wurde unsere innigstgeliebte, unergelichte, einzige Tochter, unsere liebe Schwester
Klara Bauer
im blühenden Alter von 16 1/2 Jahren von ihrem langen, mit großer Geduld ertragenen Leiden unerwartet rasch in ein besseres Jenseits heimgeholt.
In tiefer Trauer:
Die Eltern: **Karl Bauer** und Frau **Friederike**, geb. **Büchert**.
Die Brüder: **Wilhelm** und **Hermann**.
Die Beerdigung findet am Samstag nachmittag 3 Uhr statt.

Gut gemacht Johann!
"Gut gemacht Johann" ist nicht "Frank's-Rekordwachs", wäre es nicht so gut gelungen. "Frank's-Rekordwachs" (wenn oder gelb) macht jede Parkett- und Leinwandfläche spiegelblank, das ist leicht aufzutragen, geruchlos, sehr fest und sehr sparsam im Gebrauch. Jede Handtasche sollte es kennen, es allen emulsi. Geschäften erhältlich.

FRANK'S REKORDWACHS
CHEMIEFABRIK FRANK & SCHWEIKER ZUFFENHAUSEN-STUTTGART

Pfannkuch
Preiswerte
Weine

Weißwein:
Eichwein 90 Pf.
Oberhaardter 1.- RM.
Frankweiler 1.10 "
Raiskammerer 1.20 "
Hambacher 1.30 "

Besonders empfohlen:
Gimmelbinger
Meerspinne Fl. 1.70

Rotwein:
Dürkheimer 0.75 RM.
Eichwein 0.90 "
Angsteiner 1.00 "
Dürkheimer
Feuerberg 1.20 "
Rouffillon 1.30 "

Malaga, rot
Fl. 1.25 RM.

Preise ohne Glas.
Flaschenstand 10 Pfg.

Unsere Rabattmarken sind täglich einlösbar!

Pfannkuch

Neuenbürg.
Heute

Mehlsuppe
im
"Felsenteller"
Wlth. Bärkle, Neuenbürg-Vorstadt
Sämtl. Kolonialwaren.

Unbedingte
= Vertrauenssache =
Teppiche
ohne Anzahlung
in 12 Monatsraten
Läufer, Tisch-, Divan- u. Steppdecken, Gardinen und Stores.
Norddeutsche Waren-Handels-Gesellschaft m. b. H.
Block 540, Berlin W. 42
Maassenstrasse 36.
Verlangen Sie sofort beim Bestellen strengste Diskretion — 12 Monate
12 MONATE

Sich für
300-500 Mk.
gegen gute Sicherheit und hohen Zins.
Zu erfragen in der Enztäler-Geschäftsstelle.

Holzkaufzettel,
neues Formular,
porträtig in der
E. Weich'schen Buchhdlg.

Schömburg.
Arbeits-Vergebung.
Zum Neubau des Herrn Gottlieb Dehlschlager 1 habe ich Grabarbeiten für Baugrube, Fundamente und Wasserleitung mit zus. ca. 300 cbm und ca. 10 cbm Felsensprengung
in Akkord zu vergeben.
Offerten wollen bis **Freitag den 2. November abends 8 Uhr**, beim Bauherrn abgegeben werden.
Neuenbürg, 1. November 1928.
Ludwig Reß, Architekt.

Hausfrauen!
Kein Späßen, kein Einwaschen mehr nötig!
Mit **"Hausmeisterstolz"** geht: **Bohnerleicht**
ersparen Sie viel Zeit, Geld und Nerven. Darum erkundigen Sie sich bei der Alleinverretung für Neuenbürg:
Carl Pfister, Neuenbürg.
Allein-Verkauf für Calmbach: Drogerie Albert Barth
Weitere Verkaufsstellen: H. Treiber, Inh. H. Mener, Döbel; C. Bechtle, Herrenalb; Fr. Traub, Schömburg.

Kitt-Lehrmädchen,
2 1/2-jähr. Lehre, anfähl. Dauerstellung sofort.
Edelsteinschleifer-Lehrling
sofort oder auf Ostern gesucht.
Maurer & Brenner, Edelsteinschleiferei,
Pforzheim, Jerronnenstraße 46.

Neuenbürg.
Ein guterhaltener
Kochofen
ist billigst abzugeben
Brunnenstraße 38.

Teppiche
Vortagen, Läufer, Tisch-, Divandecken, Kamelhaardecken, nur Qualitätsware, sowie
Echte Perser,
eigene Einfuhr, liefert billigst auf Wunsch auch bei besagter Teilzahlung — das bekannte
Teppichhaus Eberhard,
Stuttgart, Königstraße 1.
Verlangen Sie Angebot.

